



Prof. Dr. iur. Jörg Kinzig

Grundkurs Strafrecht II: Besonderer Teil 1: Delikte gegen höchstpersönliche und überindividuelle Rechtsgüter
Juristische Fakultät SoSe 2024

Erfasste Fragebögen = 132

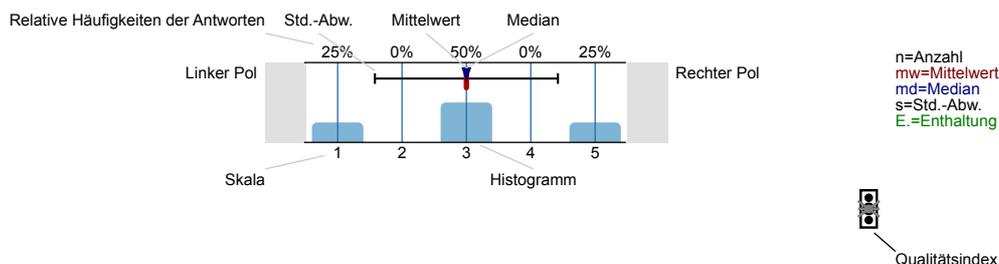
Anzahl der versendeten TANs (Online) = 132

Rücklaufquote (Online) = 100

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragetext



Erklärung der Ampelsymbole



Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.



Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.



Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

1. 1.) Fragen zum Studiengang

1.1) Nennen Sie bitte Ihren angestrebten Abschluss:

Bachelor of Arts / of Science	<input type="checkbox"/>	6,8%	n=132
Master of Arts / of Science	<input type="checkbox"/>	0%	
Bachelor of Education	<input type="checkbox"/>	0%	
Master of Education	<input type="checkbox"/>	0%	
Staatsexamen Lehramt	<input type="checkbox"/>	0,8%	
anderes Staatsexamen (z.B. Jura, Medizin)	<input type="checkbox"/>	90,9%	
anderer Abschluss (auch Magister, Diplom)	<input type="checkbox"/>	1,5%	

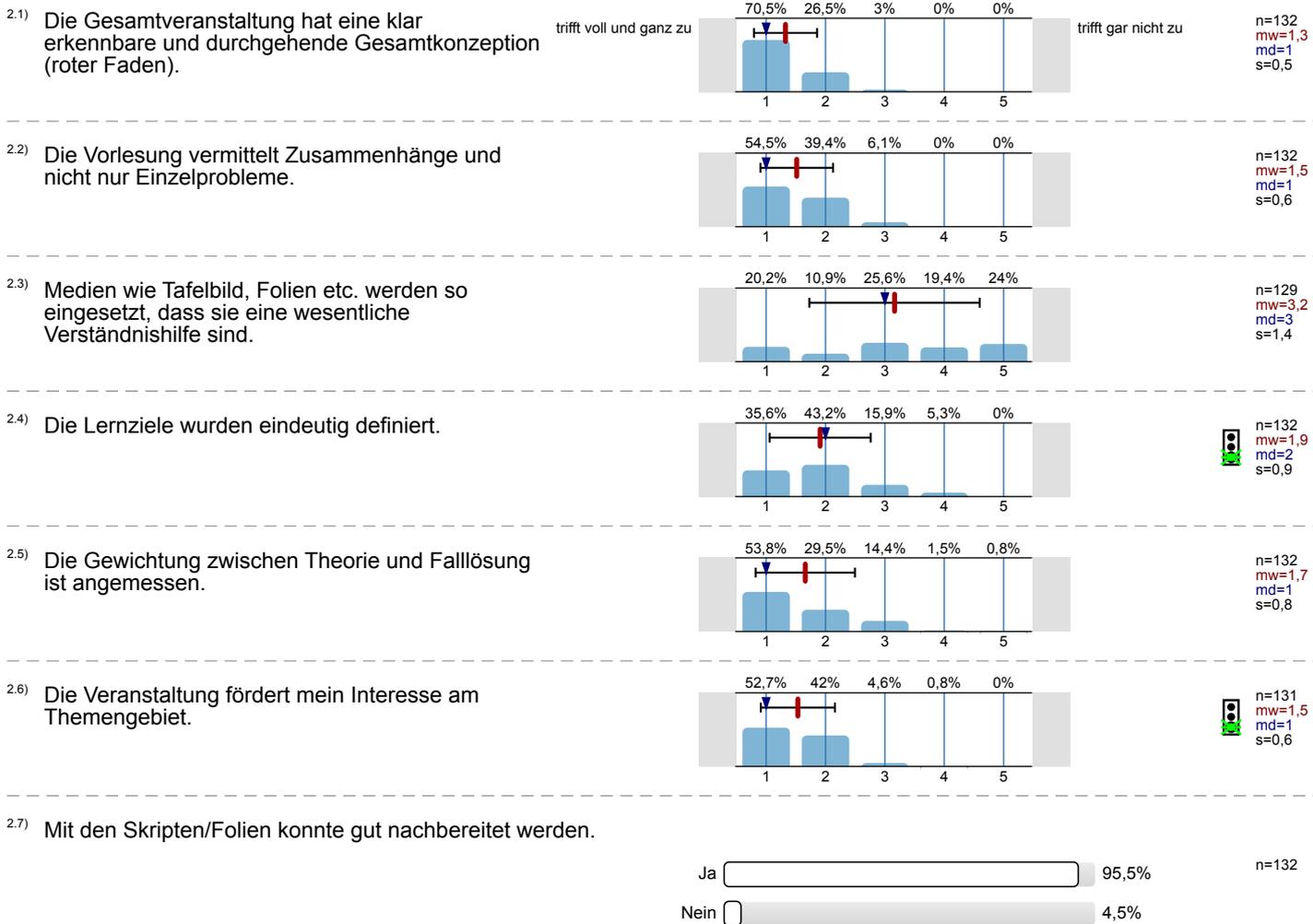
1.2) Sie studieren dieses Fach im...

Hauptfach	<input type="checkbox"/>	91,9%	n=123
Nebenfach	<input type="checkbox"/>	7,3%	
sonstiges	<input type="checkbox"/>	0,8%	

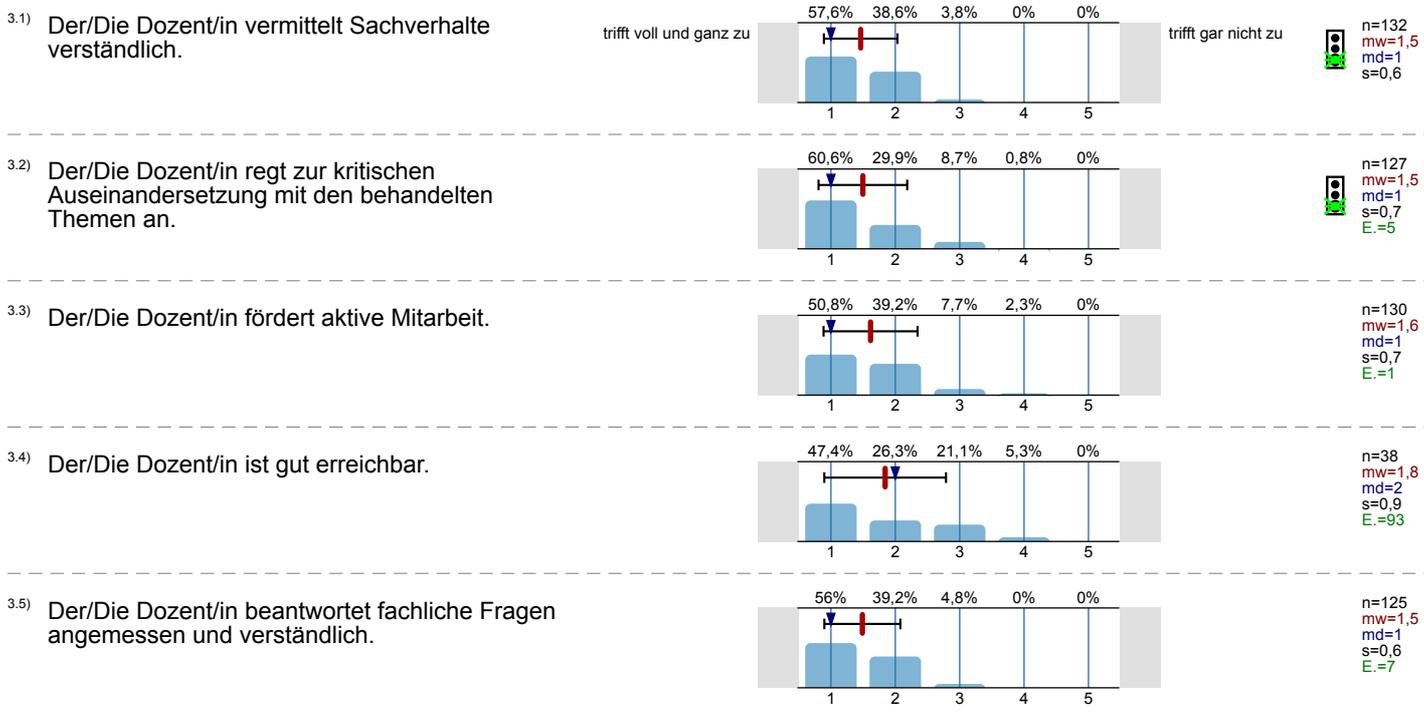
1.3) Nennen Sie bitte Ihr Fachsemester:

1-2	<input type="checkbox"/>	84,1%	n=132
3-4	<input type="checkbox"/>	14,4%	
5-6	<input type="checkbox"/>	0,8%	
7-8	<input type="checkbox"/>	0%	
>8	<input type="checkbox"/>	0,8%	

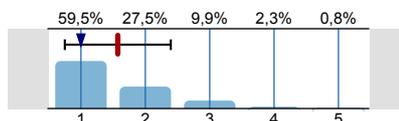
2. 2.) Fragen zur Lehrveranstaltung



3. 3.) Fragen zur Dozentin/zum Dozenten



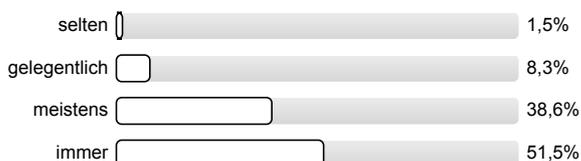
3.6) Der/Die Dozent/in spricht klar, deutlich und lebhaft.



n=131
mw=1,6
md=1
s=0,8

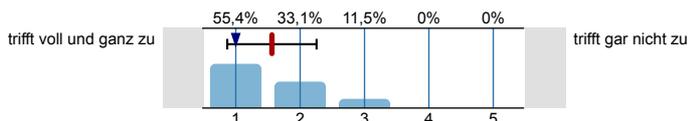
4. 4.) Fragen zum Lernverhalten

4.1) Wie oft haben Sie an der Veranstaltung teilgenommen?



n=132

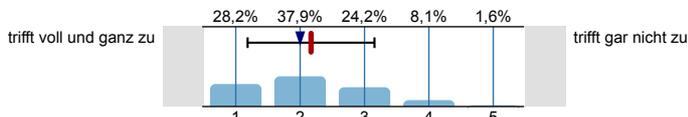
4.2) Ich habe meine fachlichen Kenntnisse vertieft.



n=130
mw=1,6
md=1
s=0,7
E.=2

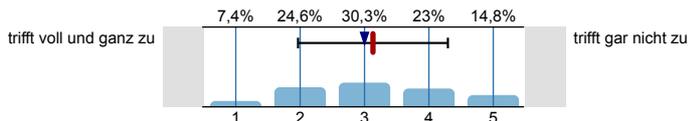
5. 5.) Fragen zur begleitenden Fallbesprechung (falls vorhanden).

5.1) Die Fallbesprechung ergänzt die Vorlesung sinnvoll.



n=124
mw=2,2
md=2
s=1

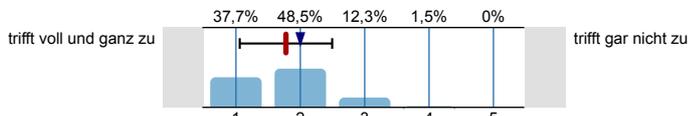
5.2) Die Fallbesprechung und die Vorlesung sind inhaltlich aufeinander abgestimmt.



n=122
mw=3,1
md=3
s=1,2
E.=4

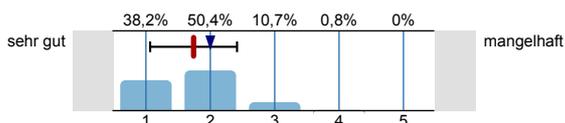
6. 6.) Fragen zum Gesamteindruck

6.1) Der Besuch der Veranstaltung hat sich für mich gelohnt.



n=130
mw=1,8
md=2
s=0,7
E.=2

6.2) Ich gebe der Lehrveranstaltung die Gesamtnote:



n=131
mw=1,7
md=2
s=0,7
E.=1

Profillinie

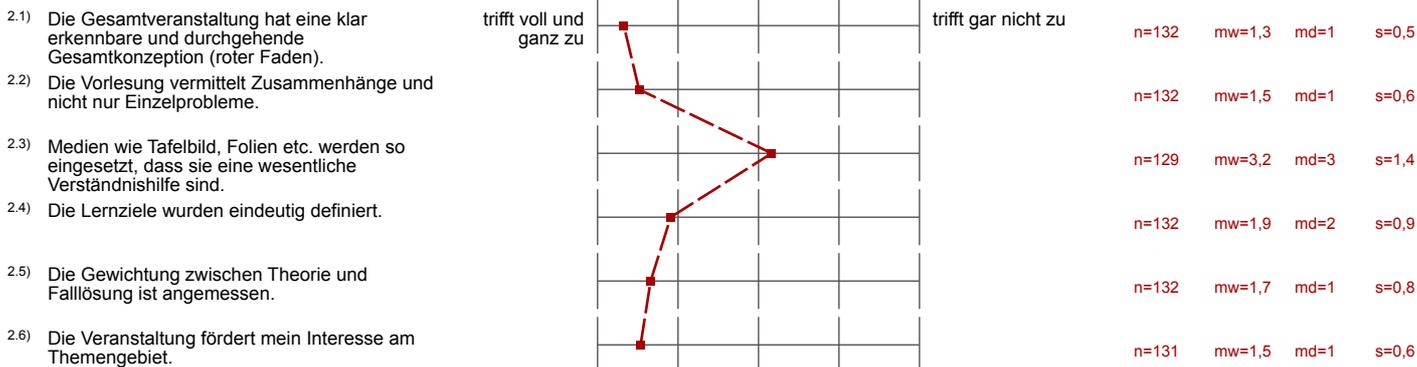
Teilbereich: Juristische Fakultät

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. iur. Jörg Kinzig

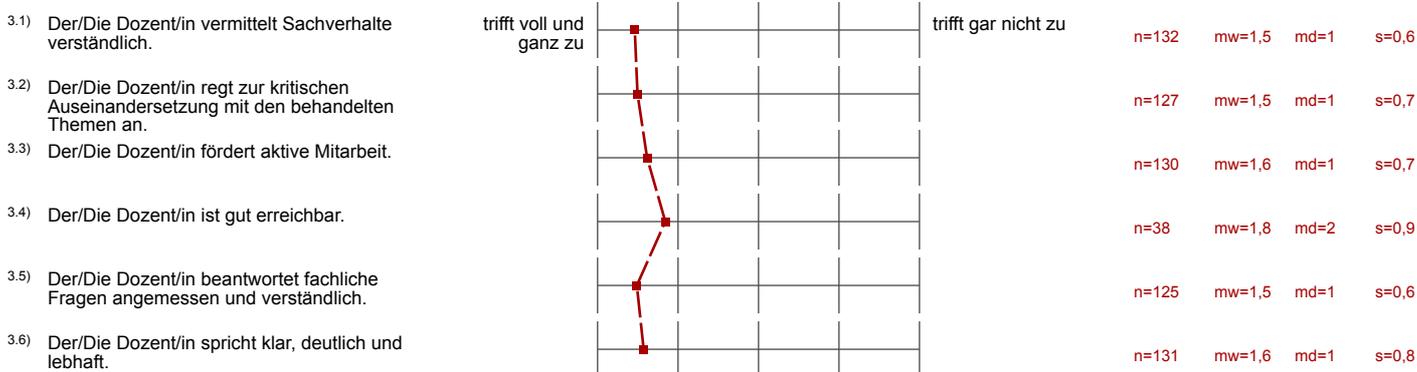
Titel der Lehrveranstaltung: Grundkurs Strafrecht II: Besonderer Teil 1: Delikte gegen höchstpersönliche und überindividuelle Rechtsgüter
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

2. 2.) Fragen zur Lehrveranstaltung



3. 3.) Fragen zur Dozentin/zum Dozenten



4. 4.) Fragen zum Lernverhalten



5. 5.) Fragen zur begleitenden Fallbesprechung (falls vorhanden).



6. 6.) Fragen zum Gesamteindruck

6.1) Der Besuch der Veranstaltung hat sich für mich gelohnt.	trifft voll und ganz zu		trifft gar nicht zu	n=130	mw=1,8	md=2	s=0,7
6.2) Ich gebe der Lehrveranstaltung die Gesamtnote:	sehr gut		mangelhaft	n=131	mw=1,7	md=2	s=0,7

Auswertungsteil der offenen Fragen

6. 6.) Fragen zum Gesamteindruck

6.3) Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut?

- - aktuelle Fälle
- eng am Gesetz arbeiten
- - am Anfang gibt es immer einen tollen passenden Fall
- sehr freundlicher Professor
- eine angenehme Atmosphäre im Vorlesungssaal
- - dadurch, dass Theorie mit vielen Fälle (und auch tatsächlich Urteilen) verknüpft wird, kann man die Theorie direkt „anwenden“ und versteht sie und auch Zusammenhänge besser.

- der Professor redet (noch immer aber häufig) lebhaft. Er ist immer gut zu verstehen. Man merkt auch das Fachwissen und die Begeisterung (zumeist) des Professors.

- der (zynische) Humor :)

- die Fälle zum Anfang sind sehr hilfreich, um das zuvor gemachte zu wiederholen (das ist extrem hilfreich, vor allem wenn die letzte Vorlesung bereits eine Woche her ist)

- die Skripte sind (wenn es auch zum Teil ein bisschen sehr „zeitaufwendig“ ist die wichtigen Informationen herauszufiltern, da der Fließtext sehr ausführlich ist) sehr gut. Dass Wichtiges fett gedruckt ist, hilft.
- - Die systematische/grammatikalische Erklärung des StGB
- aktuelle Themen zum Einstieg
- - Gesetzesauslegung
- Inhalte werden angemessen scherzhaft vermittelt
- - Skripte eignen sich ziemlich gut zum Vor- und Nacharbeiten
- mit Fall zu Anfang der Stunde wird das vergangene Thema nochmals praxisnah wiederholt und ggf. ins Gedächtnis gerufen
- Professor wirkt sehr sympathisch
- Alles wird sehr nah am Gesetzestext erklärt und man versteht, wie man damit arbeiten kann/muss. Zudem ist das Skript äußerst hilfreich (Wie ein gutes Lehrbuch)!
- Arbeiten am Gesetzestext und sich daraus viel ableiten sowie der Fall der Woche, der anfangs immer besprochen wird
- Arbeiten nah am Gesetz
Durch das Skript kommt man immer mit, auch wenn man mal den Faden verloren hat.
- Aufarbeitung aktueller Fälle
- Ausführliche Skripten und gute Erklärung
- Besonders gut gefallen mir die Übungsfälle am Mittwochmorgen. Außerdem finde ich es sehr gut, dass Sie uns immer wieder darauf aufmerksam machen, mit dem Gesetz zu arbeiten. Die abgebildeten Fälle vom BGH sind ebenfalls sehr interessant - gut geeignet, diese Zuhause in der Familie anzusprechen :). Zu guter Letzt schätze ich Ihre Ermutigungen, sich aktiv an der Vorlesung zu beteiligen.

Danke!
- Besonders gut gefallen mir Ihre vielen Bezüge auf die Praxis durch Rechtsprechung und das morgendliche Zeitungsbeispiel. Das ist immer ein guter Start in die Vorlesung!
Die Skripte sind sehr ausführlich!
- Das ausführliche Skript und die zu den Themen passenden Urteile
- Das Skript ist sehr ausführlich. Der Besuch der Vorlesung im Allgemeinen ist immer angenehm und lehrreich. Der Professor hat eine angenehme und lebhaft Art Dinge zu vermitteln.
- Das Skript ist sehr detailliert und aktuell. Der Fall am Anfang jeder Woche ist immer sehr interessant. Das Themengebiet im allgemeinen ist sehr ansprechend.
- Das Skript ist sehr gut geeignet um den Stoff nachzubereiten. Fallbeispiele werden gut einbezogen. Es wird verständlich erklärt
- Das Skript ist sehr umfassend und macht gute Vor- und Nacharbeit möglich. Es werden in selbe, viele externe Quellen zur Vertiefung oder Nacharbeit genannt, darunter verschiedene Lehrbücher und Artikel aus Zeitschriften, sodass für jeden Lerntyp schnelles Nachschlagen möglich ist. Durch die Fälle im Skript, die Prof. Kinzig meistens auch bespricht versteht man direkt um was es in der Norm geht. Das Tempo der Veranstaltung ist zwar etwas schnell durch Prof. Kinzigs Skript kommt man doch gut mit. Die Vorlesung ist stets interessant, man wird zur Mitarbeit angeregt und hat gelegentlich auch Spaß.

- Dass sie immer viel Wert legen den Wortlaut des Gesetzes zu verstehen und anhand vom Wortlaut so viel wie möglich zu verstehen.
- Der Bezug zu aktuellen Themen
- Der Blick über den Tellerrand des materiellen Rechts, kriminologische und teleologische Erläuterungen, das nahe Arbeiten am Gesetzestext
- Der Dozent ist humorvoll, die Themen Praxisnah. Skripte sind auf dem aktuellsten Stand.
- Der Dozent trägt durch seine Präsentation zu einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit dem Thema bei.
- Der Fall der Woche ist eine hilfreiche Wiederholung.
- Die aktuellen Fälle am Anfang der Vorlesung;, der Bezug auf aktuelles und mögliche Veränderungen
- Die aktuellen Fälle zu Beginn und die Skripte, da man während Sie erzählen sehr gut mitlesen und nachvollziehen kann, was sie sagen (mir fällt es leichter, zuzuhören, wenn ich auch etwas vor mir sehe)
Außerdem kann man mit den Skripten auch gut nacharbeiten
- Die anfängliche Diskussionsrunde. So kann man zum einen gut wiederholen und kommt wieder hervorragend ins Fachgebiet rein.
- Die angenehme Atmosphäre, sprich man kann alles gut verstehen, ist kein banales herunterlesen des Skriptes
- Die Anregung zum Auseinandersetzung mit Fällen und der aktuelle Bezug.
- Die Atmosphäre; die Art wie vorgetragen wird (guter Mix aus fachlichen Themen aber auch Witz zur Auflockerung)
- Die ausführlichen Skripte.
- Die Ausführlichkeit der Skripte
- Die Besprechung eines Aktuellen Falls aus der Zeitung am Anfang.
Gute Antworten werden Gelobt.
Ausführliches Skript.
Es wird nah am Sachverhalt gearbeitet und auch die Systematik und Aufbau eines Satzes wird erläutert.
- Die Einbindung von aktuellen Fällen, Urteilen und Nachrichten.
- Die enge Arbeit mit dem Gesetz.
- Die freundliche Art des Professors, das gemeinsame Lösen des Falles der Woche, die Ausflüge in die grammatikalischen Gefilde der deutschen Sprache.
- Die Fälle aus der Zeitung am Anfang und der praktischen Bezug
- Die Skripte
- Die Skripte, die wir erhalten haben.
- Die Skripte.
- Die Skripte sind sehr ausführlich
- Die Skripte sind sehr ausführlich und gut verständlich. Sie erleichtern die Nacharbeit
- Die Skripte sind sehr gut aufgebaut und verständlich. Man kann gut mit ihnen Nacharbeiten
Der Prof ist sympathisch
Die aktuellen Zeitungsausschnitte sind sehr hilfreich
- Die Skripte und die Art und Weise wie Professor Kinzig die Themen präsentiert.
- Die teils skurrilen Fälle aus der Praxis, da man so nochmals das Thema vertiefen kann und einen Einblick in die Arbeit bzw. Argumentation der Rechtsprechung bekommt.
- Die Veranstaltung eignet sich sehr gut, um die Struktur der Gesetzestexte zu verstehen (das war ein FINALSATZ)
Der Dozent spricht sehr lebhaft und bindet alle durch seine aufmerksame Art ein

Hippe Friese, cooler Schnauzer
- Die Vermittlung der Sachverhalte auf eine ansprechende Art und Weise
- Die Vorlesung ist sehr interessant und unterhaltsam, man kommt gerne in die Vorlesung weil man viel mitbekommt auch fürs alltägliche Leben und Tipps für das ganze Studium. Die Vorlesung wird sehr lebhaft und interessant vorgetragen, so ist es nie langweilig.
- Die Wiederholungsfälle
- Die Art und Weise des Unterrichtens, viele Beispielfälle, humorvoll, Aussprechen von Lob, Grammatik Training

- Eine aktive Mitarbeit wird gefördert. Die Vorlesung sind meistens recht interessant und unterhaltsam, wodurch es leichter ist aufzupassen.
- Ein lebhaftes Auftreten des Dozenten
- Es gibt ein ausführliches Skript
Der humor des Dozenten
- Es sterben keine Katzen
- Es wird nahe am Gesetz gearbeitet. Auch den Einstiegsfall zur Vorlesung finde ich gut.
- Fall der Woche hilft um reinzukommen am Anfang und weckt das Interesse, die Urteile im Skript helfen um direkt eine bessere Vorstellung zu bekommen
- Fälle zur Wiederholung des Stoffs.
- Hohes Wissensniveau, Mitarbeit der Studenten, alles relevante umfasst, gutes Skript
- Ich finde die kurzen Fälle zu Beginn der Woche als Einstieg toll, da man sich mit dem wirklichen Leben auseinandersetzt. Außerdem sind die Skripte super ausgearbeitet und eignen sich sehr gut zum Lernen.
- Ich finde es gut, dass der Dozent keine PowerPoint benutzt, da ich so aktiver zuhören kann. Professor Kinzig ist sehr humorvoll, das macht die Vorlesung gleich interessanter.
- Ihre Skripte und die Besprechung von aktuellen Fälle.
- Ihr Humor
Abwechslung von Theorie mit Urteilen
Fall am Anfang der Stunde
- Inhaltlich sehr umfangreich, viel Arbeit an Gerichtsurteilen bei Streitfragen
- Kinzig ist eine Legende!
- Kinzigs Humor
- Lernziele sind klar definiert, Veranstaltung ermöglicht guten Überblick über das Fach. Veranstaltung ist gut strukturiert und hat einen klaren roten Faden dem sie folgt, dementsprechend ist die Veranstaltung sehr lehrreich und verständlich
- Mir gefällt besonders gut, dass uns am Anfang der Vorlesung ein meist aktueller Fall vorgelesen wird, den man dann zusammen erarbeitet. Damit kommt man gut in die Vorlesung rein und wiederholt gleichzeitig den Stoff der vorherigen Vorlesung.
- Mit Skripten einfach mitzukommen
- Plebiszitäre Vollendung der Demokratie!
- Prof. Kinzig ;)
- Professor übermittelt den Lehrstoff auf interessanter Weise. Zuhören und Mitarbeit machen Spaß
Professor erwähnt oft, wo wir uns im Skript befinden
- Sehr ausführliches Skript
Behandlung von Problemen
Kurze Fallbesprechungen zu Beginn der Vorlesung zum Inhalt der letzten Vorlesung
- Sehr ausführliches und detailliertes Skript zu jedem Thema, mit dem sich sehr gut nacharbeiten lässt
Gut, dass immer wieder aktuelle Fälle eingebaut werden
Prof Kinzig hat einen guten Humor
- Sehr guter Dozent. Er referiert spannend. Man schweift weder ab, noch schläft man ein. Ich genieße die Vorlesungen bei Prof. Kinzig immer sehr.
- Sehr verständlich und klar
- Seit ich die Vorlesung besuche, schaue ich wieder jeden Abend die Tagesschau und bin auch im Übrigen motiviert, die Nachrichten zu verfolgen :)
- Sie nimmt Bezug auf (aktuelle) Fälle aus der Praxis. Zudem wird durch die Fallbeispiele das Verständnis gestärkt.
- Skripte sind sehr verständlich
Inhalt wird verständlich übermittelt
- Sympathischer Prof :)
- umfangreiches Skript, angenehme Atmosphäre in der Vorlesung
- Vor allem das Skript ist hervorragend zum lernen

- Wiederholung am Anfang der Stunde mit Fällen aus dem täglichen Leben (Zeitung)
- Wie der Prof vorträgt und die Menge an Beispielfällen, die man auch einfach finden und selber nachlesen kann.

6.4) **Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung nicht?**

- - (2 Nennungen)
- - ein schnelles Abarbeiten des Skriptes kann unter Umständen zu Verständnisschwierigkeiten führen
 - Bestimmte sinnvolle Hinweise werden sehr häufig wiederholt
- - keine Vorlesungsfolien
 - nur vom Skript vorgelesen, dabei aber dann immer nur das Fettgedruckte vorgelesen, während einige Passagen immer übersprungen werden und es somit manchmal schwer machen, der Vorlesung zu folgen
- .
- :)
- Bei anderen veranstaltungen gab es bis dato immer folien, sodass man dem Unterricht leichter folgen konnte
- Das frühe Aufstehen
- Das Skript ist etwas wenig abwechslungsreich, hauptsächlich BGH Zitate und Urteile
- Das Tempo der Vorlesung ist manchmal etwas zu schnell sodass man ab und zu nicht mehr folgen kann. Jedoch findet man trotzdem wieder rein.
- Die Bereitstellung der Skripte ist super und die Skripte an sich auch, nur könnten sie ein ganz bisschen weniger rechtsprechungslastig sein, dann sind sie noch übersichtlicher
- Die Veranstaltung ist oft monoton, da der Dozent sich nur durch das Skript hangelt.
- Die Vorlesung könnte etwas übersichtlicher Gestaltet werden, indem Hilfsmittel besser eingesetzt werden und darauf mehr Bezug genommen wird.
- Ein begleitender Foliensatz wäre hilfreich ode allgemein mehr als nur den Skript
- Ein kleiner Punkt der es mir persönlich etwas schwer macht ist, dass man im Vergleich zu der Masse des Skripts, relativ schnell vorangeht was gelegentlich dazu führt, dass ich nicht ganz mitkomme.
Dass sie sagen wo wir sind hilft dann immer gut.
- Es ist schwierig wieder reinzukommen, wenn man kurz nicht aufgepasst hat, weil Sie manchmal sehr schnell sind.
- Es wird komplett ohne Beamer gearbeitet. Dadurch fällt es schwer immer 90 min mitzukommen.
- Fallbesprechung und Veranstaltung sind nicht immer deckungsgleich
- Hauptsächlich wird das Skript vorgelesen
- Hin und wieder geht es etwas zu schnell und man verliert den Anschluss, bzw. weiß nicht mehr, an welcher Stelle man sich im Skript befindet.
- Hm hm hm hm hm hm OFFENSICHTLICH NICHTS!
- Hohe inhaltliche Überschneidung zwischen Skript und Vorlesung demotiviert zum Besuch der Vorlesung - vielleicht ließe sich hier etwas diversifizieren, und die Vorlesung und das Skript inhaltlich etwas auftrennen
- Ich bin voll und ganz zufrieden.
- Ich höre lieber zu und denke mit aber möchte nicht dran genommen werden. Außerdem sitze ich gerne vorne, hab dann aber immer Angst "im Visier" zu sein.
- Keine begleitende Präsentation
- Keine begleitenden Folien mit knappen Stichpunkten
- Keine Folie, so dass man manchmal nicht weis wo man gerade ist wenn man mal abgelenkt war
- Keine Folien, manchmal schwer zu folgen
- Keine PowerPoint
- Keine PowerPoint
 - > manchmal schwierig immer mitzukommen
- Keine Projektion der Folien, gelegentlich sprechen sie unverständlich bzw. nuscheln

- Manchmal ist es von der Schnelligkeit etwas schwer zu folgen und alle Zusammenhänge die vermittelt werden, zu verstehen.
- Manchmal weiß ich nicht wo wir sind. Das liegt aber an mir lol
- Manchmal ziemlich schnelles Durchgehen des Stoffes
- Man könnte sich auch ein Video anschauen über das Thema, das Gefühl hier zu sitzen ist das Gleiche
- Meistens wird in den letzten 15 Minuten ziemlich viel Stoff durchgenommen, oft mehr bzw. schneller als in der Zeit davor. In der letzten Zeit kann man sich jedoch nicht so gut konzentrieren, weswegen das etwas problematisch ist.
- Offene Fragen, bei denen man nicht (telephatisch) versteht, worauf sie hinauswollen (was denken sie sich hier? Was fällt ihnen auf?)
- Prof liest Skripte oft ab
- Prof wirkt leider stellenweise sehr unmotiviert und resigniert, das überträgt sich auf die Stimmung der Studenten und fördert nicht gerade das Interesse an der Veranstaltung, teilweise sehr unverständliche Fragen, es entstehen lähmende Pausen,
- Skripte sind oft unübersichtlich bzw. zu viel Inhalt zu lang ausformuliert der nicht so wichtig ist
- sehr einseitig, lediglich Vorlesen des Skripts
- Teilweise schwierig zu folgen, wo man gerade ist, da keine Folien o.Ä. benutzt werden
- Teilweise werden die einzelnen Delikte sehr schnell durchgenommen, dadurch ist es teilweise schwer mitzukommen
- Tempo, einfach viel zu schnell
- Themen werden teilweise zu schnell behandelt
- Vereinzelt ein zu großer Schwerpunkt auf ‚Was sagt die Rechtsprechung?‘ statt Ausführung des Meinungsstreits. Fragen sind leider manchmal zu unpräzise formuliert, daher stark Interpretationsabhängig.
- Weil das Skript sehr ausführlich ist fehlt es mir an Folien, wo der ganze Stoff nochmals komprimierter und auf das wesentliche beschränkt dargestellt ist. Das Nacharbeiten mit dem ausführlichen Skript nimmt nämlich immer unheimlich viel Zeit in Anspruch.

6.5) **Welche Vorschläge zur Verbesserung dieser Veranstaltung haben Sie?**

- - PowerPoint Folien die weniger Text als das Skript haben
 - bisschen langsamer
 - dass die Fälle der FB zeitlich auf die Vorlesung angepasst werden
- .
- :)
- anschaulichere Aufbereitung der Themen durch freies Vortragen und lebhafteres Sprechen, nicht nur „Herunterrattern“
- Beamer benutzen um zu zeigen, wo man gerade ist.
- Bessere Absprache mit Fallbesprechungsleitern
- Bessere Abstimmung mit den FB
- Bessere Abstimmung mit der Fallbesprechung. Abgesehen davon ist die Veranstaltung ideal.
- Bitte Folien inshallah
- Dass bei Fragen etwas weniger lang gewartet wird.
- Den einstiegsfall zu Beginn der Vorlesung, abgedruckt unter den Tageslichtprojektor legen. Damit die Daten leichter erfasst werden können.
- Eine begleitende Präsentation
- Es ist so eigentlich ganz gut :)
- Es wäre angenehmer der Vorlesung zu folgen, wenn sie gleichzeitig ein PP mit Stichpunkten projizieren.
- etwas langsamer das Skript durchgehen
- Folien (PowerPoint) zu Ergänzung des Gesagten
- Folien einbeziehen, deutlicher reden und lauter
- Folien während der Vorlesung benutzen

- In den letzten Minuten der Vorlesung nicht mehr so viel Stoff machen, sondern das Tempo von davor beibehalten und nicht schneller werden.
- Keine
- Klare Darstellung eines Meinungsstreits mit e.A. und Gegenansicht an Stellen, die problematisch sind. Fragen deutlicher formulieren.
- Langsamer und mehr Arbeit mit dem Publikum
- Leichter verfolgbare Folien nutzen
- Mehr Fälle (nicht nur die BGH Entscheidungen) Begleitende Materialien z.B. Folien
- Mehr mit Folien arbeiten.
- Mehr Wiederholung
- Nicht allzu viel verändern?
- Niemanden unaufgefordert dran nehmen.
- PowerPoint mit Strichpunkten, sodass man sich Notizen machen kann ohne den Anschluss zu verlieren
- Prof sollte deutlicher, klarer und lebhafter sprechen, Skript ist fast zu ausführlich, Lernziele noch klarer definieren und klar machen was von uns auf diesem Niveau erwartet wird an Wissen
- Skripte als Basis, Prof vertieft inhalte noch (wenn möglich)
- Skript im Hintergrund mitlaufen lassen
- Skript unter einen Projektor legen, damit man Bescheid weiß wo man ist, falls man mal rauskommt.
- Urteile mehr mit Definitionsbausteinen verbinden.
- Weniger vom Skript ablesen
- Öfter verdeutlichen, an welchen Punkt im Skript man ist.
- übersichtlichere und besser strukturierte Skripte